

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark 1, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere familiären Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 41.

Mittwoch, den 20. Mai 1908.

18. Jahrgang.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Herrn Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt:

1. für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1907 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

Sonnabend, den 23. Mai dieses Jahres,

von vormittag 9 Uhr an

im Gasthof „zum Anker“ (1 Treppe),

2. an demselben Tage von vormittag 1/2 11 Uhr an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a. welche im Jahre 1907 ohne Erfolg geimpft, sowie b. die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin wird auf
Sonnabend, den 30. Mai dieses Jahres,

festgesetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vormittag 9 Uhr an,

für die Schulkinder von vormittag 1/2 11 Uhr an

im Impflokal.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14, Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angelegten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Bretinig, den 19. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Wie bereits bekannt, findet in diesem Jahre ein Schulfest hier selbst statt. Der Schullehrer hat nun im Einverständnis mit dem Festausschusse beschlossen, als Tag hierzu den Montag, den 29. Juni zu wählen und das Fest nach gütlich erteilter Genehmigung seitens der Rittergutsbesitzer im Hofgarten abzuhalten. Zur Beschaffung der nötigen Geldmittel soll in aller Kürze eine öffentliche Geldsammlung im Orte vorgenommen werden.

Bretinig. Ein gemeinsames Frauenturnen veranstaltete am Sonntag zum ersten Male der Meißner Hochlandklub in Reustadt. Erschienen waren 136 Turnerinnen aus 9 von 14 Vereinen, in denen das Frauenturnen gepflegt wird. Geturnt wurden unter Leitung des Gauturnwarts und dessen Stellvertreters Freilichtturnen, dann folgten ein Regenturnen, Spiele und Sonderauführungen einzelner Abteilungen. Bei dem sich anschließenden geselligen Beisammensein in der dortigen Turnhalle nahm der Gauturnwart Gelegenheit, sich über den Ausfall des Frauenturnens zu äußern. Auch waren die Turnerinnen einstimmig dafür, im nächsten Jahre wiederum ein solches Turnen, jedenfalls mit einem Wettturnen, abzuhalten. Ein Kartengruss des Gauturners Gebler wurde verlesen, während Allgemeingefänge und Ansprachen die weitere Unterhaltung bildeten. Gegen 7 Uhr feuerten die einzelnen, zum Teil einseitig gekleideten Abteilungen den himmlischen Segen wieder zu.

Bretinig. Am Montag vormittag in der ersten Stunde wurde das Herrn Ad. Horn gehörige, von mehreren Parteien bewohnte Hausgrundstück Nr. 127 durch Feuer teilweise zerstört. Dank dem schnellen Eingreifen der hiesigen und auswärtigen Feuerwehren konnte wenigstens der massive Anbau dem verheerenden Elemente entzogen und viele Gegenstände gerettet werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

Am ersten Pfingstfeiertage sind nach § 8 des Gesetzes vom 10. September 1870 über die Sonn-, Fest- und Feiertage in Sachsen öffentliche Versammlungen aller Art, ingleichen Versammlungen der Gemeindeversteher, der Innungen und anderer Genossenschaften, wie auch die öffentlichen Versammlungen solcher religiöser Vereinigungen, die die staatliche Anerkennung nicht besitzen und die ministerielle Genehmigung zu gemeinsamer öffentlicher Werbung eines besonderen Kultus nicht erlangt haben, auch wenn diese Versammlungen gottesdienstliche Zwecke verfolgen, gänzlich verboten. Am zweiten Feiertage dagegen sind Versammlungen nach beendigtem Vormittagsgottesdienst gestattet. Weiter sind Zusammenkünfte an öffentlichen Orten, sowie Privatbälle, auch wenn diese in Privat-

häusern oder in Räumen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, am ersten Pfingstfeiertage und am vorausgehenden Sonnabend untersagt.

Der Brautiger Radfahrer-Bund veranstaltet am 24. Mai eine Bundesfahrt nach dem Jagdschloß bei Rumburg, an der sich auch Nicht-Bundesmitglieder beteiligen können. Die Vereine der nördlichen Bezirke unter Leitung des 1. Bundesfahrwarts Rische-Demitz und die östlichen Bezirke unter Leitung des 2. Bundesfahrwarts Hornopp-Grubschütz treffen früh 8 Uhr in Oppach zusammen. In Ebersbach vereinigen sie sich um 9 Uhr mit den Vereinen der südlichen Bezirke unter Leitung des Bezirksvertraters Kurich-Ottendorf. Alle diesbezüglichen Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle des Brautiger Radfahrer-Bundes in Demitz-Thumitz.

Der bienenwirtschaftliche Bezirksverband „West. Lausitz“ hält am Himmelfahrtstage, den 29. Mai, in Burkau seine Jahresversammlung ab und zwar im Mittelgasthof daselbst. Um 2 Uhr ist Versammlung der Imker. Darauf werden Bienenstände besichtigt, und um 4 Uhr nimmt die Hauptversammlung ihren Anfang. Herr Lehner und Organist Beger aus Elstra spricht über das Thema: „Aus der Praxis für die Praxis.“

Bischowswerda, 18. Mai. Heute vor 75 Jahren, 1833, wurde der erste juristische Bürgermeister der Stadt Bischowswerda in sein Amt eingeweiht. Es war dies der „Kommunrepräsentant“ Advokat Friedrich August König, dem zu Ehren die im Nordviertel der Stadt gelegene August König-Strasse ihren Namen hat.

Baugen, 18. Mai. Die Genidistare ist beim hiesigen Regiment Nr. 103 wieder ausgebrochen. Wie das Garnisonkommando heute bekanntgibt, ist ein Soldat der 5. Kompagnie an Genidistare erkrankt. Nach Ansicht des Regimentsarztes dürfte es sich um einen ganz neuen Fall von Genidistare handeln, der mit der erloschenen Epidemie nicht in Zusammenhang zu bringen ist. Entsprechende Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

Der schlechte industrielle Geschäftsgang, über den vielerorts geklagt wird, macht sich jetzt auch in Baugen bemerkbar. So wird bereits schon diese Woche in der lithographischen Kunsthandlung, Steinruderei und Bugaspapierfabrik von Gebärder Weigang nur an fünf Tagen gearbeitet. Sonnabends ruht der Betrieb. Die Fabrik beschäftigt etwa 800 Personen, davon die Hälfte Frauen und Mädchen.

Sich selbst gerichtet hat der Mörder Haas aus Cleveland, der, wie wir seinerzeit berichteten, Weihnachten die Frau Krüge aus Ramenz in Sachsen in der Nähe von Bremen geodiet hatte. Die Leiche der Ermordeten war in einem zugestorenen Graben beim

Bürgerpark gefunden worden. Haas wurde mit einem Lloyd-Dampfer von Brasilien nach Europa transportiert und in Antwerpen an Bord des Dampfers von Bremer Kriminalbeamten vernommen. In der Nacht darauf erhängte er sich an einem Strick, den er aus seiner Bettdecke angefertigt hatte. Die Leiche wurde nunmehr in Bremerhaven gelandet.

Dresden, 18. Mai. Ermordung eines russischen Studenten. Am Sonntag nachmittag in der zweiten Stunde wurde im Hause Felberrenstraße 15 im ersten Stock der russische Student Andreas v. Czjewsky erschossen aufgefunden. Die Schusswaffe fand man im Schreibtisch. Vermutlich ist v. Czjewsky ermordet worden. Der Leichnam wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Drei russische Studenten sind bereits verhaftet worden.

Wachwitz, 18. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Nähe der Königl. Villa zu Wachwitz der französische Sprachlehrer der Prinzen von einem unbekanntem Manne überfallen und durch einen heftig geführten Stich verletzt. Der Sprachlehrer war nachts von Wachwitz aus nach der königlichen Festung zu Fuß gegangen. Plötzlich war er am Ende der Raberlastraße von einem Manne, der ihn nachschlich, am Halse und an der Schulter gepackt worden; sofort verletzte ihm der Wüterich einen Stich in die Herzgegend und floh. Das Personal der Königl. Villa rief sofort den in Wachwitz wohnenden Arzt Dr. Schmidt herbei, der feststellte, daß der Stich einige Zentimeter über dem Herzen sich befand und, wenn er tiefer gegangen, den Tod herbeiführt hätte.

Sainichen, 14. Mai. Seit Jahren schon wurde im Keller des Zieglerischen Gutshaus in Sainichen das Auftreten von Erdöl bemerkt, bald schwächer, bald stärker, so daß zuzeiten der Keller des intensiven Geruchs wegen nicht benutzt werden konnte. Seit dem starken Regen am Mittwoch voriger Woche aber tritt das Öl in solcher Menge zutage, daß es geschöpft werden kann. Bis heute fließt es in unermesslicher Stärke weiter. Versuche ergaben, daß es mit stark ruhender Flamme brennt. Hr. Ziegler hat eine Probe des Öls an das Bergamt in Freiberg unter Darlegung der näheren Verhältnisse zur Begutachtung eingesandt.

Borna, 18. Mai. Ein noch nicht dagewesener Selbstmord. Ein Selbstmordfall, der wohl seinesgleichen haben dürfte, ereignet in Rarsdorf großes Aufsehen. Vor etwa 3 Monaten entfernte sich der auf der dortigen Eisenbahnstation bedienstete, in den 50er Jahren lebende Weichenwärter L. aus seiner Wohnung. Auf einem zurückgelassenen Bettel hatte er von seiner Familie Abschied genommen und die Bitte ausgesprochen, ihn nicht zu suchen, da man ihn doch nicht finden würde. Während dieser langen Zeit haben

die geängstigten Angehörigen nichts unversucht gelassen, seinen Verbleib zu ermitteln. Wiederholt wurde die Umgegend in weitem Kreise auch unter Verwendung von Spürhunden vergeblich abgesehen. Jetzt ist es nun endlich gelungen, den Leichnam in der auf dem Bahnhof befindlichen Schleppe aufzufinden. Daß der Unglückliche sich in selbstmörderischer Absicht in die Schleppe, in der ein Mensch nur in gebückter Haltung gehen kann, begeben, dürfte aus dem Umstande hervorgehen, daß er bei seiner Entfernung die schlechtesten Kleidungsstücke angelegt hat. Der Unglückliche hat dann in der Schleppe den Erstickenstod gefunden.

Die russischen Schüler des Technikums in Mittweida und ihre Verbindungen werden neuerdings von der Polizei scharfer beobachtet. Bei einigen Technikern wurden in letzter Zeit Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Festhalle ist polizeilich geschlossen worden. Ueber die Gründe dieser Maßregel verlautet noch nichts Bestimmtes.

Daß die ungünstige Geschäftslage der Hauptindustrie von Johanngeorgenstadt, der Glas- und Schmelzindustrie, noch immer anhält, geht auch aus der diesjährigen Fabrikarbeiterzählung deutlich hervor. Während am 1. Mai vorigen Jahres in der Stadt noch 1171 Arbeiter (1040 männliche und 131 weibliche) gezählt wurden, betrug die Gesamtzahl in diesem Jahre nur noch 792, hiervon waren 710 männliche und 82 weibliche Arbeiter.

Als ein hartnäckiger Selbstmordkandidat erwies sich am Donnerstagabend der in Borsdorf wohnhafte 31 Jahre alte unverheiratete Fabrikarbeiter Ferdinand Wendler. Er sprang an diesem Abend zweimal in das tiefe Pleißenwehr an der Parkstraße, wurde aber beide Male von in der Nähe befindlichen Personen mit großer Mühe wieder dem nassen Elemente entzogen und schließlich seinen Eltern zugeführt.

Vor einigen Tagen verfiel bekanntlich nach Verhaftung von Urkundenfälschern und Unterschlagungen der Stadtkassenkontrollant Böttger in Burgstädt bei Chemnitz. Er wurde flehentlich verfolgt. Jetzt hat man ihn in der elterlichen Wohnung in Burgstädt in seinem Bett, in dem er sich verdeckt hielt, aufgefunden und verhaftet.

Am Sonnabend wurde über das Vermögen des Fabrikanten Johann Louis Vogt, alleinigen Inhabers der Firma Joh. August Bog (Hohensteiner Seidenweberei Vogt) mit Zweigniederlassung in Leipzig das Konkursverfahren eröffnet.

Leipzig, 17. Mai. Das Leipziger Daddemal wurde heute bei schönem Wetter enthüllt. Ansprachen hielten Geheimrat Dr. Bach und Oberbürgermeister Tröndlin. Zahlreiche Abordnungen legten kostbare Kränze nieder.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Die Hebammen des Bezirks Bamberg sind verpflichtet, nachstehende, vom Rgl. Ministerium des Innern am 13. Juni 1892 festgesetzte Torge innzuhalten und demnach die Rechnung vorzulegen.

Hebammentaxe

Für das Königreich Sachsen, herausgegeben am 13. Juni 1892 vom Ministerium des Innern. Für die Hilfe bei einer natürlichen Geburt 6-10 Mark. Desgleichen bei einer Zwillingsgeburt 7-12 Mark. Für eine Geburt, bei welcher die Hebamme länger als 24 Stunden zugebracht hat, 6-15 Mark. Für eine Geburt, welche durch einen Geburtshelfer beendet worden ist, 7-12 Mark. Für jeden Wochenbettbesuch oder außerdem verlangten Besuch a) bei Tage 60 Pfg. bis 1 Mark 50 Pfg., b) bei Nacht 1 Mark 20 Pfg. bis 2 Mark 50 Pfg.

Alle Bewohner sowie Vereine hiesigen Ortes werden zu der am Sonntag, den 24. d. M., im Gasthof zum Deutschen Hause stattfindenden

Vorfeier des Geburtstages

Sr. Majestät unseres allverehrten Königs,

bestehend in Konzert, Vorträgen und Ball, herzlich eingeladen.

Anfang 7 Uhr.

Programm 10 Pfg.
Das Festkomitee.

BRUNO NITZSCHE,

Klempnerei Bretnig,

empfiehlt sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln, als:

emalliertes, eisernes

Koch- und Küchengeschirr,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verginnte und lackierte Blechwaren, Lampen, sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Koch- und Cylinder, Küchenaufgüsse, Wringmaschinen, Schornstein-aufsätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra hartem Blech selbstgefertigte Wasserkrannen, Siebkannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöpfköpfe, Ofenrohr und Ofenrohrtrieb, sowie verzinkte Ofenrohre.

Bauarbeiten, Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen,

sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnellstens und billigst ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

Waschen Sie noch nach Grossmutter's Methode?

Ganz verkehrt! Der Fortschritt schläft nicht und hat auch auf dem Gebiete der Hauswäsche eine Umwälzung hervorgerufen. — Fort mit dem alten Krant in die Rumpellammer! Trotz neidischer Konkurrenz-Mandier, trotz geringwertiger Nachahmungen gehört nach wie vor die Palme des Sieges „Ding an sich“. Patentiert in allen Kulturstaaten. Frei von allen die Wäsche angreifenden Bestandteilen; wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. Patentumgebende Nachahmungen zerlegen die Wäsche. — Zu haben bei: Theodor Horn, Fr. Goth. Horn, G. H. Boden in Bretnig; Paul Schöne in Grossröhrsdorf.

Empfehle mein großes

Lager von Korbwaren,

als Holz-, Rinder-, Trag-, Wäsch- und Handkörbe, zu äußerst billigen Preisen.

August Dröse, Sattlermeister.

Meggendorfer-Blätter

München ●● Zeitschrift für Humor und Kunst
● Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatlerstr. 41, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besuchen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Westfalen und Corona

sind die besten Räder der Welt und stehen in reicher Auswahl (ca. 40 Stück) bei mir zur gest. Ansicht. Vorteile: sie sind leicht, trotzdem stabil, leichtester Lauf, Beweis der vielen Erfolge, und wie bekannt unverwundlich in Haltbarkeit. In allen Preislagen von 85 Mark (mit Freilauf) an aufwärts.

Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Mänteln und Schläuchen (Schläuche von 2,50 Mk., Mäntel von 3,50 Mk. an, ungefähr 120 Stück zur Auswahl), ferner gegen 100 Stk. Niemann- und andere Laternen in allen Sorten, sowie alle anderen Zubehörteile und Ausstattungsstücke als Glocken, Fuß- und Handpumpen, Freilaufe, Rücksäcke, Samsen usw. in größten Mengen gut sortiert zur Auswahl und bitte um gütigen Zuspruch. Ansehen, ohne Kaufzwang, gern gestattet. Alle Reparaturen werden möglichst prompt und billigst von mir selbst ausgeführt.

Größtes Fahrradlager des Rödertals.

Georg Horn, Mechaniker.

Die vorteilhafteste Bezugsquelle

von

Fahrrädern



BRENNABOR

der besten Marken:

Brennabor, Dürkopp, Neckarsulmerpeil, Stoewers Greif u. Tempo, großes Lager in Fahrradlaternen, Mänteln, Schläuchen, Glocken und Luftpumpen sowie sämtlichen Ergo- und Zubehörteilen bei

Heinrich Städtler,

Schlosserei für Eisenkonstruktion und Fahrräder, Grossröhrsdorf, neben dem grünen Baum. Leistungsfähigste Fahrrad-Reparatur-Werkstatt!

Zur ichigen Saison

empfehle ich in großer Auswahl für Herren und Damen:

f. Agraffen-Schnürstiefel und -Stiefeletten

in Vorkalt, Kalbleber, Rößspiegel und Rindleder, Gauschuhe zum Schnüren, mit Gummi an der Seite, oder mit Schnallen; für Damen:

f. Chevreaux-Schnürstiefel mit Lackspitze,

hohe und niedrige Knopf- und Schnürschuhe in verschiedenen Lederarten in allen Größen und zu verschiedenen Preisen, sowie Kinderfahrtschuhe halbes Preis auf Lager.

Jch bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Max Böttlich,

Schuhwaren-Geschäft.

Lose

der 1. Klasse der Königl. Sächs. Landlotterie, Ziehung am 17. und 18. Juni, empfiehlt die Verkaufsstelle H. Richter, Nr. 119 c.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint. 6 Stück 50 Pfg. bei: F. G. Horn und Th. Horn.

Linoleum

Lu. Glanztischdecken, Läuterstoffe, abgepasste Tisch- und ganze Bedecke

empfehlte August Dröse, Sattlermeister.

Zwei schöne Aufstallenschweine

sofort zu verkaufen bei Adolf Horn, Nr. 60.

Flechten

akkrode und trocken Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschlag, aller Art

offene Füße

Bleiben Sie, Linsenschwiler, Adidone, lösen Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;

war bisher vergeblich hoffte gelöst zu werden, nach noch einem Versuch auf der besten beschriebenen

Rino-Salbe

Preis pro Dose 1.20 Mk., 2.20 Mk., 3.20 Mk., 4.20 Mk., 5.20 Mk., 6.20 Mk., 7.20 Mk., 8.20 Mk., 9.20 Mk., 10.20 Mk., 11.20 Mk., 12.20 Mk., 13.20 Mk., 14.20 Mk., 15.20 Mk., 16.20 Mk., 17.20 Mk., 18.20 Mk., 19.20 Mk., 20.20 Mk., 21.20 Mk., 22.20 Mk., 23.20 Mk., 24.20 Mk., 25.20 Mk., 26.20 Mk., 27.20 Mk., 28.20 Mk., 29.20 Mk., 30.20 Mk., 31.20 Mk., 32.20 Mk., 33.20 Mk., 34.20 Mk., 35.20 Mk., 36.20 Mk., 37.20 Mk., 38.20 Mk., 39.20 Mk., 40.20 Mk., 41.20 Mk., 42.20 Mk., 43.20 Mk., 44.20 Mk., 45.20 Mk., 46.20 Mk., 47.20 Mk., 48.20 Mk., 49.20 Mk., 50.20 Mk., 51.20 Mk., 52.20 Mk., 53.20 Mk., 54.20 Mk., 55.20 Mk., 56.20 Mk., 57.20 Mk., 58.20 Mk., 59.20 Mk., 60.20 Mk., 61.20 Mk., 62.20 Mk., 63.20 Mk., 64.20 Mk., 65.20 Mk., 66.20 Mk., 67.20 Mk., 68.20 Mk., 69.20 Mk., 70.20 Mk., 71.20 Mk., 72.20 Mk., 73.20 Mk., 74.20 Mk., 75.20 Mk., 76.20 Mk., 77.20 Mk., 78.20 Mk., 79.20 Mk., 80.20 Mk., 81.20 Mk., 82.20 Mk., 83.20 Mk., 84.20 Mk., 85.20 Mk., 86.20 Mk., 87.20 Mk., 88.20 Mk., 89.20 Mk., 90.20 Mk., 91.20 Mk., 92.20 Mk., 93.20 Mk., 94.20 Mk., 95.20 Mk., 96.20 Mk., 97.20 Mk., 98.20 Mk., 99.20 Mk., 100.20 Mk.

Gebrauchte, gut erhaltene Fahrräder

von 40-80 Mk. an empfiehlt Heinrich Städtler, Grossröhrsdorf.

Sandalen,

Segeltuchschuhe in allen Größen, sowie Lederturnschuhe mit Gummi-Einlag für Kinder empfiehlt Max Böttlich.

Sämtliche Gartengeräte

empfehlte Bruno Kunath, Grossröhrsdorf.

Guten

Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von

Kaiser's

Pfefferminz-Caramellen.

Ärztlich erprobt u. empfohlen!

Ärztlich erprobt u. empfohlen! Inerthährlich bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenweh u. f. m. Erfrischendes und beidesendes Mittel.

Paket 25 Pfg. bei:

Theodor Horn in Bretnig.

Zur gefl. Beachtung!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Nähmaschinen

für Hofenträger- und Spürzennäherei.

Achtungsvoll

Adolf Rusche, Grossröhrsdorf, neben dem Bergsteiler.

Turnschuhe

mit Gummi oder Cromfolle, letzte sehr haltbar, empfiehlt

Max Böttlich.

Donnerstag 1/8 Uhr

Freibier

im A. Gemdsärmelparade und Stellbichteit

um 11 Uhr.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 18. Mai 1908.

Zum Auktion kamen: 3460 Schlachttiere und zwar 795 Rinder, 795 Schafe, 1580 Schweine und 290 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 39-42, Schlachtgewicht 75-78; -Kalben und Rinde: Lebendgewicht 37-40, Schlachtgewicht 69-72; Bullen: Lebendgewicht 37-40, Schlachtgewicht 69-72; Kälber: Lebendgewicht 43-51, Schlachtgewicht 78-82; Schafe: 79-82 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 48-48, Schlachtgewicht 61-63. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.